Bio	Biotopname TK10 Biotop-Nr.																															
Birkenbruch am Ostufer des Großen Säfl						Säfk	kowsee					T						C) !	5	0	7	- [4	4	1	-	4	0	Ť		
														+					Anschluß in TK													
Sta	Standort /Geologie															-																
ver	verlandetes Seeufer im Sander						X																									
Lav	Landinaia / Musicfusia Chade						Landonhettaslamanan(Outanity																									
Landkreis / Kreisfreie Stadt							Landschaftselemenent/Sperrfläche								Größe in ha 0 8 5 0 6																	
MST							ja X nein																									
Compindo / Stadt							LE-ID/SP-ID:								Angaben zur Erstkartierung																	
Gemeinde / Stadt Roggentin (alt)															GIS-Code							ee-Nr.:										
110	ggoriii	i (ait)					Feldblock-ID								Nr. aus BVZ Bearbeiter									00								
							If the implication of the implication is																									
																	Erstaufnahme §20 Erstaufnahme FFH-LRT															
	utzmer			Г]																										
ges	chützt r	nach §20 LN	atG M-V	Ĺ	Х		FF	FH-L	.RT	L						FF	H-G	Sebiet D E							_] -							
ges	chützt n	ach FFH-Ri	chtlilnie				ak	tuelle	er Eı	rhal	tung	jsz	usta	and				АВ							С							
		11	Nahanaad																													
		-	Nebencod	e																					Überlagerungscode							
	Code	W _I N _I R	W_1F_1A	1										_1												Į	ا ر	М	L^V			
	%	8 5	1 1 5									L		_1																		
Vegetationseinheiten																																
Schilf-Erlen-Birken-Bruchwald, Großseggen-Erlen-Birken-Bruchwald, Pfeifengras-Kiefern-Birken-Bruchwald,																																
Hal		Churchetrinon		ш			П		_	ы	7	_	N4 1		N /	т	ы	_		ы	^		\ T.		~	_				,		
Hai	oitate +	Strukturen		П	U	K		_ 5	E	П	Z	'	IVI I		IVI	Т	П	Т	Ь	П	A	' '	\	1	X	A	\Box	_	W	+		
		ung / Besor		Ш							_																\perp		Ш	\perp		
Gro Birl	Der Bruchwaldstreifen befindet sich am Ostufer des Großen Säfkowsees. Es handelt sich meist um einen gestörten, eutrophen Schilf- und Großseggen-Erlen-Birken-Bruchwald. In der Mitte befindet sich ein kleiner, alter Restbestand des ursprünglichen mesotrophen Kiefern-Birken-Bruches. Die Krautschicht wird hier noch von Pfeifengras, Sumpf-Reitgras und Strauß-Gilbweiderich bestimmt. Der Standort ist sehr feucht bis nass, zum Kartierzeitpunkt stand der Seewasserspiegel sehr hoch. Die sehr alten Kiefern, viel liegendes Totholz und aufgerichtete																															
																															HUH	itete
	Wurzelteller führen zur Habitatreichtum. Das Biotop wird eingefasst von den Verlandungsröhrichten des Sees im Westen und den Kiefernforsten und Erlenbrüchen im Norden und Osten.																															
We	rthestir	nmende Kri	terien																													
														Т	, ,; _~ '	tält:	ac (240	Standortverhältnisse													
Artenreichtum (Flora)											\vdash				-						e											
												sche Nutzungsformen																				
										aktı	uelle	Nu	lutzung röße / Länge																			
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft Flä										Flä	cher	ngrö	ße/	'Lär	nge																	
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops Umgebu										ung	rela	ativ s	stör	ung	sarı	m																
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops landschaft:									afts	spräg	geno	der	Cha	arak	ter																	
X typische Zonierung von Biotoptypen Trittsteinbi												_					tion	1														
																-				ept												
	X Struktur- und Habitatreichtum Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept Gefährdung																															
Gei	anraun	У																														
																									l.	oin o	C-	,f∺ L	ral.	ın~	>	\neg $ $
	nfoh!													1_											K	eine	Ge	ıan	ııdu	ng	⊥′	`—
⊏m	pfehlun	ıy																														

STANDORTMERKMALE	(k - kleinflächig, g - gro	(Rflächig)	TK	10 Biotop-Nr.
C./MDONIMENNMALL		- ·· ······ 	0 5 0 7	- 4 4 1 - 4 0 6 8
Substrat ← g	Trophie k g	Wasserstufe k g	Relief k g	Exposition k g
g Torf, wenig gestört	dystroph	trocken	g eben	N
Torf, degradiert	oligotroph	mäßig trocken	wellig	NO
Antorf	k mesotroph	wechselfeucht	kuppig	О
Sand	g eutroph	frisch	dünig	so
Kies / Steine	poly- / hypertroph	n k feucht	Berg / Ri	ücken
Lehm		g sehr feucht	Riedel	SW
Ton		g naß	Flachhar	ng <= 9° W
Halbkalk / Kalk		offenes Wasser	Steilhang	g > 9°
Schlamm/Faulschlamr	m		Nische	
		quellig		Strecksenke
gestörter Boden			Kerbtal	
			Sohlenta	l
NUTZUNGSMERKMALE Nutzungsintensität	(k - kleinflächig, g - gro	ßflächig) , Umgebung	_!	k g
< g	k g	k g		Trockenbiotop
intensiv	Fischerei	Acker /	Gartenbau	Grünanlage / Kleingarten
extensiv	Angeln	Ackerb		Weg
aufgelassen	Erholung		nd. intensiv	Straße, Parkplatz
g keine Nutzung	Kleingartenbau		nd, extensiv	Bahnanlage
	Erwerbsgartenba		/ Mischwald	Gewerbe / Industrie
Nutzungsart	Ferienhäuser	g Nadelv		Silo / Stallanlage
k g	Bodenentnahme		wald / -gebüsch	Gebäude / Siedlung
Acker	Verkehr	Gehölz		Spülfeld / Halde
Wiese	Ver- / Entsorgun	gsamage 5	ht / Feuchtbrache	Bodenentnahme
Weide	sonstige Nutzung	9.	auden / Ruderalflur	Deich/Damm
forstliche Nutzung		Graber	ewässer	Sonstige:
		k Stillgev		
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Lir	ste MV, fett: Art der BArtSchV, kurs		konzepts)
Betula pubescens				,
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Li-	ste MV, fett: Art der BArtSchV, kur	siv: Art des Florenschutz	konzepts)
Carex acutiformis	Hydrocotyle vulgaris			inus sylvestris
Lysimachia thyrsiflora	Alnus glutinosa			
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Li-	ste MV, fett: Art der BArtSchV, kur	siv: Art des Florenschutz	konzepts)
Rubus idaeus	Calamagrostis canes	scens Scutellaria gale	riculata <u>Ca</u>	arex nigra
Molinia caerulea				
Angaben zur Fauna				
Verwendete Unterlagen				m erste Begehung: 29.09.2011
Bearbeiter/in: Grünspektrum-	-Effenberger		Datui Foto:	m letzte Begehung: 1 Folgeseiten: 0